

III.35

Begegnungen mit dem Christentum

Missbrauch in der Kirche – Vom Umgang mit einem schwierigen Thema

Nach einer Idee von Annette Theis



© RAABE 2023

Foto: © Tim Bieber / Photodisc

Die Missbrauchsskandale in den Reihen der Kirchen sorgen bis heute für Kritik. Nicht wenige Gläubige haben sich aus Wut und Enttäuschung von der Institution Kirche abgewendet. Wie war ein Missbrauch in diesem Umfang möglich? Wie konnten die Täter so lange unentdeckt und vor allem unbefragt bleiben? Und wie geht die Kirche mit Schuld und Versagen um? Die Unterrichtsreihe zeigt, wie Sie das kontroverse Thema im Religionsunterricht aufgreifen können.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: die aktuelle Situation der Kirche beurteilen; die Rolle der christlichen Kirchen für die Gesellschaft reflektieren; das eigene Verhältnis zur Kirche bestimmen und begründen

Thematische Bereiche: systemische Faktoren der Kirchenkrise; Aufgaben von Kirche in einer sich wandelnden Welt; Umgang mit Schuld und Verantwortung

Medien: Bild, Lied, Interview, Methodenkarten

M 1

Missbrauch in der Kirche – Eine Bildinterpretation

Dieser Mottowagen kam bereits 2013 beim Düsseldorfer Karnevalssumzug zum Einsatz. Ein Aktionsbündnis nutzte ihn später vor dem Trierer Dom und protestierte damit für die lückenlose Aufklärung von Missbrauchsfällen im Bistum.

Aufgaben

- Analysieren Sie das Bild. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Leitfragen:
 - Was ist abgebildet? – Beschreiben Sie alle Elemente des Bildes.
 - Was soll erreicht werden? – Spekulieren Sie über die Absicht der Initiatoren des Mottowagens.
 - Was sind die Hintergründe des Bildes? – Informieren Sie sich im Internet. Beziehen Sie Ihre Ergebnisse in Ihre Überlegungen mit ein.
- Formulieren Sie abschließend einen passenden Titel für das Foto.

Mein Titel: _____



Foto: © David Farago

Das hilft Ihnen bei der Interpretation des Bildes

- Papst, Bischöfe und Kardinäle tragen neben der typischen Kopfbedeckung (Mitra oder Kappe) ein Brustkreuz, einen Ring und den Hirtenstab. Der Ring symbolisiert die Treue zur Kirche. Das für Bischöfe typische Violett nimmt die Farbe der Könige und Herrscher auf. Der Stab verweist auf die Hirten- und Leitungsfunktion.
- Informieren Sie sich über die Hintergründe zum Bild im Internet. Nutzen Sie dafür aktuelle Nachrichtenseiten und Podcasts. Diese finden sich unter den Schlagwörtern „Missbrauch“ und „Kirche“.

„Das System“ – Eine Liedinterpretation

M 2

Bodo Wartke ist ein deutscher Kabarettist und Liedermacher. Er setzt sich für die Aufarbeitung und Entschädigung der Opfer von sexueller Gewalt ein. Alle Einnahmen aus dem Verkauf des Liedes und der Noten gehen an den gemeinnützigen Verein „Eckiger Tisch“.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Liedtext. Schauen Sie gern auch das YouTube-Video dazu an: <https://raabe.tick/ Das/System>. Sammeln Sie die Vorwürfe, die Bodo Wartke darin gegen die katholische Kirche vorbringt.
2. Arbeiten Sie zu zweit. Erklären Sie den Titel „Das System“. Was hat er mit der katholischen Kirche zu tun?
3. Nehmen Sie Stellung zu den Vorwürfen. Begründen Sie Ihre Meinung.
4. Welche Hoffnungen formuliert Wartke am Ende des Liedes? Wie schätzen Sie selbst diese Hoffnung ein? Tauschen Sie sich im Plenum aus.



Bodo Wartke: „Das System“

Immer wieder liest man / von Kindesmissbrauch bei katholischen Priestern.
Das sei zwar nur eine Minderheit, / aber die verursacht dafür schon viel Kinder

Und man wundert sich: Was ist da los? / Warum wird das nicht rigoros¹
verfolgt und bestraft? Nun ja, das Problem ist: / Die ganze Sache hat System

Wann immer sich da Würdenträger an Kindern ereignen,
wird einfach nicht so genau hingesehen.
Drum nutzen sie die Gelegenheit weidlich² / und decken sie gegenseitig.

Es wird eklatant vertuscht. / Und damit können sie sich in das Handwerk pfuscht,
halten sie ganz bewusst / auch mal ein Gußachten unter dem Anchluss.

Drum brauchen sie auch nicht darum zu bangen, / man würde sie je dafür belangen. Nee.
Da kommt keiner in Bedrängnis, / die Schweige derer ist Gefängnis.

Die Opfer werden zum Schweigen gebracht / und perfide mundtot gemacht.
Und die Täter komm'n wie selber schon / ungeschoren davon.

Und kommt dann doch mal ins Licht, / dass ein Priester seine christlichen Pflichten bricht,
indem er immer wieder hautweise Kinder verletzt, / wird er einfach nur woandershin versetzt.

Da es kommt dann – statt einer Strafe – / viele neue kleine Schafe.
Und mit denen machen sie sich froh und heiter / ungestört immer so weiter.

Der Meist wird er sogar auch noch befördert, / egal, wie viele Kinderseel'n er bereits zerstört hat.
Und nur wenn es ihm dabei in die Quere. / Missbrauch ist dort gut für die Karriere.

Sie tun das, was ihnen nützt. / Hier werden nicht die Opfer, sondern Täter geschützt.
Nach diesem Plan verfahr'n / sie seit Hunderten von Jahr'n.

Die Aufarbeitung wird verschleppt, / so lange, bis das öffentliche Interesse abebbt.
Das heißt, man ermittelt die Täter / – wenn überhaupt – erst Jahrzehnte später.

Und sind die Verbrechen dann aufgeklärt, / sind sie meistens auch schon verjährt
und die Täter in Frieden / vor langer Zeit bereits verschieden.

Mit Aufklärung, apropos, / hab'n sie's grundsätzlich nicht so,
weder im Sinne Kants³ noch kriminologisch / und ganz gewiss nicht sexualpädagogisch.

Nach außen geloben sie zwar den Zölibat⁴, / doch sind in Wahrheit ein Sünden-Syndikat
eins mit einer klaren Agenda: / Absolution⁵ für Kinderschänder.

Wird es jemals gelingen, / dort Licht in das Dunkel zu bringen?
Und wird die Kirche je die genannten / Opfer würdig entschädigen?

Wird sie die Täter identifizieren / und ihrer gerechten Bestrafung zuführen?
Und genauso auch all die Massen von / Mitwissern und Verantwortlichen zieh'n?

Wird sie für ihre Verfehlungen nun / Abbitte leisten und Buße tun?
und all jene, die unter ihnen litten, / aufrichtig um Vergebung bitten?

Und beendet sie endlich mal ihre / Bigotterie und Homophobie?
sowie ihre Fortschritts- und Frauenfeindlichkeit? / – wär' an der Zeit.

Zeit, dass sie ihren / maroden Laden endlich mal reformieren
und sich, statt zu stagnieren / und weiterzu-modern, modernisieren.

Wie heißt es so schön: „Lun da drei sithen / Glaube, Liebe, Hoffnung“⁸, diese drei
vermögen uns am ehsten zu trösten. / Denn die Hoffnung derzeit ja am größten.

Musik und Text: Bodo Wartke. © Copyright 2021 Reinkultur GmbH & Co. KG, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten!

Wortklärungen

¹ rigoros: streng, hart

² weidlich: gerecht, gewaltig

³ Immanuel: Kants Aphorismus mit dem Leitsatz: Handle nur so, dass du zugleich wollen kannst, dass deine Handlung ein allgemeines Gesetz werden kann.

⁴ Zölibat: Verpflichtung des katholischen Priesters zur Ehelosigkeit und sexuellen Enthaltsamkeit

⁵ Absolution: Freispruch

⁶ Bigotterie: Scheinheiligkeit

⁷ Homophobie: Abneigung gegenüber Homosexuellen

⁸ Zitat aus dem 1. Korintherbrief

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de